

der Guillotine festgebunden, das Weil faulste nieder und die gräuliche Szene war zu Ende.

München, Bayern. Wie die Frankfurter Zeitung berichtet, hat im Finanzausschuß der bayerischen Kammer der Abgeordneten der Finanzminister von Pfaff dieser Tage auf die Anfrage eines Abgeordneten die bemerkenswerte und auch außerhalb Bayerns interessierende Erklärung abgegeben, daß der Bierconsum in Bayern bezw. in München zweifellos im Rückgange begriffen sei, trotz wachsendem Fremdenverkehr. Dieser Rückgang des Bierconsums ist für das Staatsbudget insofern von Bedeutung, als die Einnahmen aus dem Malzschlag — sie sind in dem neuen Budget mit 41,000,000 Mark vorgesehen — zu den hervorragendsten Posten im bayerischen Haushaltsetat zählen. Uebrigens wird die gleiche Erscheinung auch in der norddeutschen Brauindustrie beobachtet. Man hat es demnach zur Zeit mit einer allgemein ungünstigen Conjunction für das Braugewerbe zu tun; denn die gleichen Klagen kommen auch aus Berlin, Rheinland-Westphalen u.s.w.

Am 29. Juli wird die Bismarck-Büste in der Wallalla, dem Bauwerk bei Donaustauf, unweit Regensburg, welches von König Ludwig dem ersten von Bayern als dauerndes Denkmal deutschen Ruhmes und deutscher Größe gegründet wurde, aufgestellt werden. Es geschieht dies in Befolgung der seinerzeit mitgeteilten Anordnung des Prinzregenten Luitpold. Die Feier wird einen Tag vor dem 10. Todestage des ersten Kanzlers des Deutschen Reiches stattfinden. Der Hof, die Ministerien, die sämtlichen Behörden, sowie die Professoren und Studenten der Hochschulen werden daran teilnehmen.

Würzburg, Bayern. — Wie das „Würzburger Journal" meldet, ist Vater Verth. Kreimeier, o. m. cap., bis zum vorigen Jahre auf dem „Käppele" in Würzburg (zuletzt in Altdilling) in München zur altkatholischen Gemeinschaft übergetreten, und hat sich bereits in England verheiratet. R. bereitete sich in München zum Eintritt in den altkatholischen Kirchendienst vor. Jüngst weilte er mit Pfarrer Stagemeyer in München wieder in Würzburg und wohnte da dem altkatholischen Gottesdienst bei. Bekanntlich besteht die Absicht, hier eine altkatholische Pfarrei zu errichten. — Die Nachricht ist richtig. Merkwürdig ist nur, daß das „Würzburger Journal" die Meldung unter der Rubrik „Modernismus bei den Kapuzinern" bringt. Schäfer kann wohl nicht gekennzeichnet werden, in welchem Verhältnis die Modernisten zu Kirche stehen.

Friedrichshafen, Württemberg. Graf Zeppelin hat mit seinem lenkbaren Luftschiff von Friedrichshafen aus eine sehr erfolgreiche Luftfahrt nach Zürich und Luzern in der Schweiz und wieder nach Friedrichshafen zurück unternommen. Das Luftschiff legte 34 Meilen in der Stunde zurück und gehorchte dem leisesten Druck des Steuers; 14 Personen machten die Luftreise, welche die beste ist, die je von einem lenkbaren Luftschiffe erzielt wurde. Dem Bernehmen

nach wird die Reise nach Mainz auf ein oder zwei Wochen verschoben werden, da es notwendig ist, einen hinreichenden Vorrat von Gas einzunehmen.

Innsbruck, Tirol. Eine furchtbare Brandkatastrophe hat das malerisch am Jun und an der Martinswand gelegene Tiroler Alpenländchen Zierl, Bezirkshauptmannschaft Innsbruck, nahezu vom Erdboden vertilgt. Hundertvierundsechzig Häuser mit allen Nebengebäuden sind niedergebrannt; das Postamt und das Gemeindehaus und auch die Kirche sind eingestürzt. Bierzehnhundert Menschen sind obdachlos; die ganze Einwohnerschaft von Zierl beläuft sich auf etwa 1600. Das Elend ist grenzenlos. Den meisten ist all ihre Habe verbrannt. Von Versicherung ist kaum die Rede. Viele der Abgebrannten sind bei Rettungsversuchen durch die Flammen oder stürzende Trümmer verletzt worden. Einzelne so schwer, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Mehrere Menschen sind ums Leben gekommen. Das Feuer wurde durch spielende Kinder verursacht und breitete sich bei dem heftigen Winde unter den ausgetrockneten Holzhäusern des Dorfes sehr rasch aus. Der durch den Brand angerichtete Schaden wird nach konservativer Schätzung auf zwei Millionen Kronen veranschlagt. Kaiser Franz Joseph hat zu den Hülfssammlungen eine Summe von zehntausend Kronen aus seiner Privatschatulle gezeichnet.

Madrid, Spanien. Dem spanischen Königspaare ist wiederum ein Sohn geboren worden.

Der spanische Dampfer „Varoche," tief an der Küste Spaniens, nahe Muros während eines dichten Nebels auf ein Felsenriff und wurde so schwer beschädigt, daß er sank; von den Passagieren und Mannschaften kamen dabei, soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, 85 um ihr Leben, darunter befanden sich etwa 25 Frauen.

Teheran, Persien. Ernste Aufstände sind in Teheran, Persiens Hauptstadt, ausgebrochen. Das Parlament hatte einige politische Gefangene in Schutz genommen. Soldaten des Schah forderten nun vor dem Parlamentsgebäude die Auslieferung derselben, erhielten aber als Antwort Gewehrsalven aus dem Parlamentsgebäude. Nun kam es zu einem blutigen Kampfe zwischen Mitgliedern politischer Klubs einer- und Soldaten andererseits in dem mehr als 50 Menschen getötet wurden.

Havana, Cuba. Als das erste Kriegsschiff, welches einen cubanischen Hafen seit der Aufgabe der spanischen Souveränität über die Insel besucht, lief hier kürzlich das spanische Schulschiff „Nautilus" ein und wurde namentlich von der hiesigen spanischen Kolonie mit Enthusiasmus begrüßt. Viele Tausende von Cubanern schlossen sich den Demonstrationen an. Sobald das Schiff vor Anker gegangen war, kamen Vertreter der spanischen Vereine und die Hafenbeamten an Bord und dann folgte der Austausch von Besuchen zwischen den Offizieren und den Behörden. Abends wurde den Offizieren schon eine Festlichkeit von der spanischen Kolonie

gegeben und während der zehn Tage ihres Aufenthaltes wird es hoch gehalten. Da jedoch unter einem Teile der cubanischen Bevölkerung immer noch ein starker Haß gegen die Spanier besteht, so hat die cubanische Regierung im Stillen Maßnahmen getroffen, um irgendwelchen feindlichen Demonstrationen vorzubeugen.

Abgeblüht. Ged (einer von ihm angebeteten Dame eine Rose überreichend:) „Die Rose der Rose!" — Dame (das Blatt der Blume abtrennend und ihm überreichend:) „Das Grüne dem Grünen!"

Der Pionier-Store von Humboldt...

Gottfried Schäfer, Eigentümer.

Mein Geschäft wird größer jedes Jahr. Die Ursache muß sein, daß ich jeden reell- und billig bediene, meine vielen alten Kunden, die schon seit Gründung meines Geschäftes treu zu mir halten, können dieses wohl bestätigen. Auch aufs Weitere soll dieses meine Geschäftsregel sein und ich lade alle ein bei mir vorzusprechen:

Zu meinem Laden findet Ihr alles was zum Lebensunterhalte nötig ist. Soeben ist eine neue Sendung Frühjahrs-Schnittwaren, die schönsten Muster, eingetroffen, die unter der Geldklemme mit leiden müssen.

Meine Schuhe sind die allberühmten McCready's, eine Garantie geht mit jedem Paar.

Über Mehl u. Futterstoffe brauche ich kein Wort zu verlieren, alle meine Kunden stimmen mit mir darüber ein, daß ich das beste u. billigste Mehl in Humboldt verkaufe, versuche einen Sack und vergleicht die Preise.

Meine Ackerbau-Gerätschaften-Umsatz geht ins Große. Kein Wunder! Ich verkaufe die weltberühmte Deering-Maschinerie, habe auch alle einzelnen Teile auf Lager, sowie Eggen, Pflüge, Rasenschneider, u. u. Farmwagen kann ich Euch auf zwei Jahre Zeit verkaufen.

Da ich zu viel Eisen im Feuer habe, so habe ich mich entschlossen mit meinem Vorrat, bestehend aus 12 Buggies aufzuräumen, und offeriere dieselben zum Spottpreise von 75 bis 80 Dollar baar oder auch auf Zeit, mit gesicherten Noten. Wer zuerst kommt hat die größte Auswahl.

Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich achtungsvoll,

Gottfried Schäfer.

Nachricht.

Hier ist eine graue Mähre etwa 2 Jahre alt im Pfandstall auf S. 16, T. 38, R. 23 sechs Meilen nordwest von Humboldt.

Robt. Neumaler.

BRUNO HOTEL

BRUNO, SASK.

Gute Einrichtung. Aufmerksame Bedienung. Treffliche Kost. Ausgezeichnete Getränke u. Cigarren.

S. Schwinghamor, Eigentümer.

The Canadian Bank of Commerce

Hauptoffice: TORONTO

Eingezahltes Kapital: \$10,000,000

Reit: \$5,000,000

Total Assets: über \$100,000,000

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft

Spartkassen Department

Depositen von \$1 und aufwärts angenommen und Zinsen zu gebräuchlichen : : Raten bezahlt : :

Humboldt Zweig

E. R. Jarvis - - - Manager

— Danigan Zweig —

F. J. Turner - - - Manager

Union Bank of Canada

Haupt-Office: Quebec, Que.

Aufserisierteres Kapital \$4,000,000

Eingezahltes Kapital \$2,920,000

Reserve-Fonds \$1,200,000

Geschäfts- und Spartkassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager.

Dr. J. F. Cottrill

...Tierarzt...

Humboldt, Saskatchewan

...Kastration...

Dr. Cottrill wünscht für auswärtig liegende Nachbarschaften Daten für die Kastration von Füllen festzusetzen. Farmer, die seine Dienste in Anspruch zu nehmen wünschen, sind ersucht bei ihm vorzusprechen oder ihm zu schreiben, um ein baldiges Datum festzustellen.

Gebühren sehr mäßig.

Dr. DORION

von Bonda hat eine neue Filiale errichtet

...in Dana...

wo er jede Woche von Montags 2 Uhr nachmittags bis Dienstag 2 Uhr nachmittags zu treffen ist. Er ist katholisch.

J. E. Wilkinson, M.D., L.D.S., D.D.S.

Zahnarzt.

Graduiert an der Universität von Toronto. Postgraduiert in Chicago und New York. Ehemaliger Demonstrator im Dental Department der Staatsuniversität in Baltimore. Gebührt so niedrig als möglich bei vorzüglicher Arbeit mit den neuesten und besten Methoden und Vorrichtungen.

Office über der Apotheke. HUMBOLDT, SASK. Zweigoffice Tage: Babena Montag, Watson Dienstage jeder Woche.

HUMBOLDT Fleisgeschäft

Stets frische selbstgemachte Würst an Hand

Fettes Vieh zu Tagespreisen gekauft

Schaeffer & Igel